

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 84 (2006)
Heft: 6

Rubrik: Gruppe Natur und Umwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gruppe Natur und Umwelt

Ausstellung «Gletscher im Treibhaus»

Schweizerisches Alpines Museum

1.9.2006–25.3.2007

Nach meinem Besuch in der Gletscher-Ausstellung war ich am Prospekte-Studieren, als sich meine 11-jährige Tochter fürs Zvieri zu mir an den Tisch setzte. Sie las laut: «Herausforderung Klimawandel» und fragte: «Was ist das?» Ich begann zu erklären, warum die Frau auf dem Bild in der Broschüre mit dem Heli aus dem Mattequartier evakuiert werden musste und kam dann natürlich auf die Erwärmung unserer Atmosphäre zu sprechen, wie diese Vorgänge den «Luftmantel» unseres Planeten verändern und dass dies eben zu besonderen Wetterereignissen (z.B. Überschwemmungen) führe. Gleich wollte ich noch das Abschmelzen unserer Gletscher erwähnen, als sie energisch sagte: «Hör uf!» So bringt sie mich oft zum Schweigen, hängte aber diesmal gleich noch an: «...i überchume süsch Angscht.» Es war also nicht das ewig gleiche Gerede, das sie abstellen wollte, sondern sie wollte nicht hören, was es Schlimmes in unserer Welt gibt.

Auch uns mag es so gehen – ganz nach dem Zitat von E.M. Cioran:

«Alles in allem ist es angenehmer, von den Ereignissen überrascht zu werden, als sie vorhergesehen zu haben.»

Dieses Zitat wurde vorgetragen von Dr. W. Zägl (Gesellschaft für ökologische Forschung, München) an der Vernissage der Gletscherausstellung.

Es gibt aber auch andere Möglichkeiten zu leben, und da gab Dr. Zägl in seiner Ansprache zahlreiche Anregungen. So glaubt er, wir könnten wählen, ob wir a) für oder b) gegen Gletscher sind. Und er gibt gleich 12 «gute Ratschläge»,



Turtmann-Gletscher, einer der am stärksten zurückgehenden Gletscher der Schweiz – Stand September 2006 (Foto U. Seemann)

was zu tun sei, wenn wir uns für b) entscheiden. Das geht dann in etwa so:

- «Beziehen Sie ein möglichst grosses Haus»
- «Fliegen Sie so oft wie möglich»
- «Kaufen Sie sich ein Auto – ja mehrere» und schliesslich
- «Glauben Sie keinem Katastrophenszenario».

Ja, einfach glauben tue ich auch nicht, aber ich habe die zahlreichen eindrücklichen Aufnahmenpaare von Gletschern aus dem gesamten Alpenraum von heute und «vorgestern» angesehen und die wissenschaftlichen Einblicke aus den verschiedenen Disziplinen Kulturgeschichte, Geologie, Glaziologie usw. dazwischen als feine Würzung der Ausstellung empfunden. Ich bin überzeugt, dass Sie zahlreiche Erinnerungen an eigene Gletschererlebnisse auffrischen können, wenn Sie die Ausstellung besuchen. An grauen Novembertagen ist dieser Besuch ein erfrischendes Erlebnis.

Kathrin Studer